



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 000
26. Jahrgang

felix.



Bad-Umbau & Heizungs-Sanierung

WASSER. BAD. ENERGIE.

HEO
HAUSTECHNIK EUGSTER

24. Mai 2024

Den Bienen verpflichtet



24

Seit 125 Jahren steht der Imkerverein Egnach und Umgebung im Dienste der Bienen



3

Weibern für ein sportliches Ja



9

Dudler fürchtet Rechtsstreit



12

Es zieht sie auf den See



19

Arbon im Oldtimer-Fieber

Wochen Aktionen

24.5.–1.6.2024

Preise inkl. MWST. in CHF. Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabattkarten und Kundenkarten, Aktionen nur gegen Bar/Karte, keine Rechnungen möglich, solange Vorrat

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
ARBON



Gratis

zu jedem Einkauf



1.30

statt 1.60

Riegele Commerzienrat
24 x 33 cl MW



15.90

statt 17.70

Schützengarten Lager
18 x 33 cl EW



1.55

statt 1.70
pro Flasche

Schützengarten Lager
20 x 50 cl MW



1.90

statt 2.15

Möhl Apple Cider
33 cl EW, Juicy, Straight, Grapefruit, Easy alkoholfrei, Spritz



1.00

statt 1.20

Eptinger
100 cl MW, rot mit Kohlensäure, grün légère, blau ohne Kohlensäure



17.95

statt 19.95

Lillet
75 cl, blanc, rosé



Senza Parole Rosé, 75 cl
8.70 statt 10.70

Senza Parole Bianco, 75 cl
8.70 statt 10.70

Senza Parole Primitivo amabile, 75 cl
9.90 statt 11.90

Senza Parole Negroamaro, 75 cl
9.90 statt 11.90

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

AKTUELL

Mehr als nur ein Fussball-Platz

Kim Berenice Geser

Die Stimmbevölkerung der Stadt Arbon befindet am 9. Juni über zwei umfangreiche Sanierungsprojekte: die erste Etappe der Sportanlage Stacherholz und den Schlossturm. Zu Ersterem hat sich nun ein Pro-Komitee gebildet, das der Bevölkerung die Tragweite dieser Vorlage für ganz Arbon näher bringen will.

Die Plätze im Berufsbildungszentrum Arbon waren am Dienstagabend spärlich besetzt. Etwas mehr als zehn Personen hatten sich zur Informationsveranstaltung des Pro-Komitees eingefunden, um den Ausführungen zur Abstimmungsvorlage Sportanlage Stacherholz zu lauschen. Für Kontroversen scheint das Geschäft in der Bevölkerung demnach nicht zu sorgen. Dennoch ist es dem Pro-Komitee, in dem sämtliche Parteien sowie die IG Sport Region Arbon vertreten sind, ein Anliegen, sich für das 3,93 Mio. Projekt stark zu machen. Auch, wie sich im Laufe des Abends herauskristalisierte, um die Botschaft in die Bevölkerung zu tragen, dass die Sanierung der Anlage ganz Arbon zu Nutze kommt, nicht nur dem FC Arbon. Dieser gehört zwar zu den Hauptnutzern der Anlage. Die Sanierung und vor allem der Neubau des Kunstrasenspielfelds wirkt sich jedoch positiv auf eine Vielzahl von Sportvereinen aus. Auch, weil die doppelt so hohen Nutzungsstunden des Kunstrasens der angespannten Lage beim Hallenbedarf entgegenwirken werden. «Dieses Geld ist nicht nur für den FC», lautet deshalb die Parole



In die erste Sanierungsetappe fällt der Neubau des Kunstrasenspielfeld West, die Sanierung Naturrasenspielfeld Ost und des Korbballfelds sowie Umgebungsarbeiten und die Erneuerung der Beleuchtungsanlage. Bild: Kevin Fitzli

des Abends. Während sich die Anwesenden in diesem Punkt einig waren, liessen die Wortmeldungen jedoch wenig Zweifel daran, dass man sich dennoch mehr Präsenz des Fussballclubs, aber auch der anderen Sportvereine im Abstimmungskampf wünschen würde.

Lobby-Arbeit im Hintergrund

FC Arbon Präsident Lukas Auer, der am Anlass fehlte, weil zeitgleich die Hauptversammlung der SP stattfand, erklärt indes auf Anfrage, dass die Zurückhaltung gewollt sei. «Wir halten uns gerade deshalb im Hintergrund, weil wir verhindern wollen, dass es heisst, dies sei nur ein FC-Platz.» Hinter den Kulissen laufe aber durchaus eine «kleine Kampagne», bei der Trainer und Funktionäre angeschrieben worden seien. Ferner werde der FC Arbon 05 sich mit 50000 Franken am Projekt beteiligen und beim Sportamt Thurgau ein Gesuch um Unterstützung durch

den kantonalen Sportfonds einreichen. Es wird von einem Beitrag von 80000 Franken ausgegangen. Diese Fördergelder dürfen nur von Sportvereinen und nicht von der Stadt selbst beantragt werden. Weshalb dies bei einem Ja an der Urne unter anderem über den FC laufen würde. Auch Esther Straub, Präsidentin der IG Sport Region Arbon, betont, dass viel Lobby-Arbeit im Hintergrund laufe. So seien beispielsweise an der Delegiertenversammlung der IG Sport sämtliche Anwesenden über das Projekt informiert worden und man werde auch noch mit Inseraten für eine Annahme der Vorlage weilen. Denn, darin sind sich alle einig, ein Nein sei keine Option. Oder wie Stadtpräsident René Walther am Dienstagabend festhielt: «In Arbon wurde in den letzten Jahren viel zu wenig in den Werterhalt investiert.» Nun, da diverse Projekte umsetzungsbereit seien, gälte es, diese auch anzupacken.

Christina Pagnoncini verlässt Stadt Arbon

Nach nur acht Monaten im Amt, reicht die Parlamentssekretärin Christina Pagnoncini ihre Kündigung ein. Die Gründe seien privater Natur, heisst es auf Anfrage.

Sowohl fachlich als auch menschlich sei Christina Pagnoncini eine Bereicherung für die Arboner Verwaltung gewesen, sagt Stadtpräsident René

Walther auf Anfrage. Stadtrat und Verwaltung hätten ihren Austritt mit grossem Bedauern, aber auch mit Verständnis entgegen genommen. Pagnoncini, die im Oktober 2023 zum Team der Stadtkanzlei gestossen war, hat ihre Stelle als stellvertretende Stadtschreiberin und Parlamentssekretärin per Ende September 2024 gekündigt. Sie habe

beschlossen, sich beruflich neu zu orientieren und erhalte dadurch die Möglichkeit, sich in privaten Bereichen stärker zu engagieren, heisst es in einer Mitteilung der Stadt. Die Suche nach einer Nachfolge sei bereits angelaufen, sagt Walther und die Chancen eine rasche Nachfolgelösung zu finden, stünden derzeit gut.

Defacto

Entwicklung des Schulraums Arbon

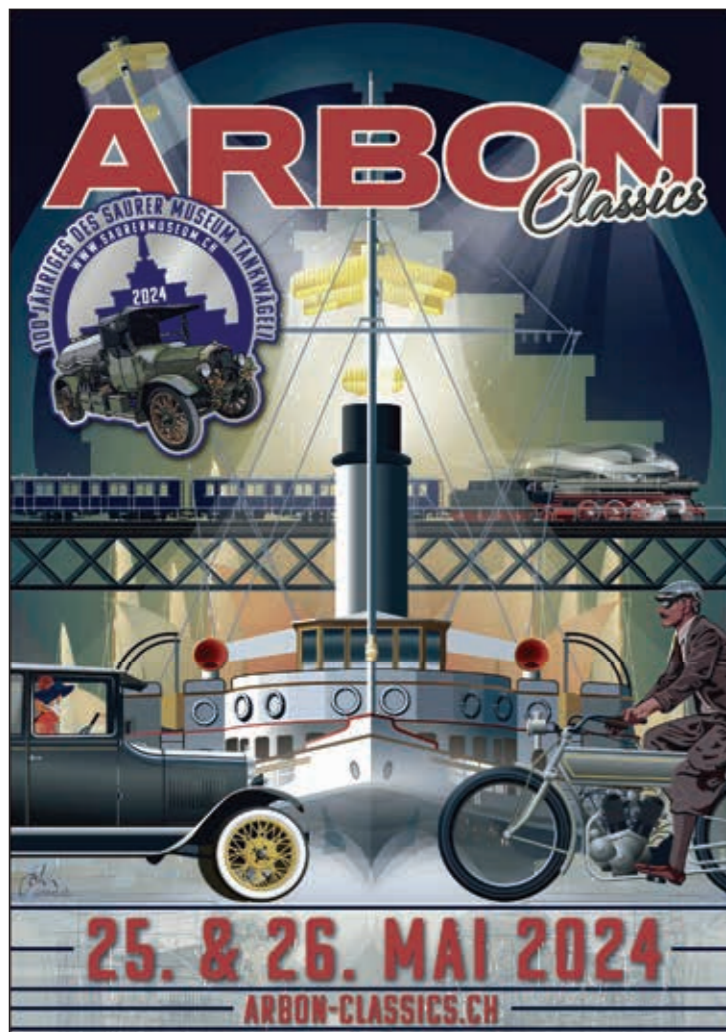
Eine qualitativ hochstehende Bildung ist für den Standort Schweiz elementar, um auch in Zukunft die hohe Lebensqualität halten zu können. Gerade deswegen gilt es, Investitionen vorausschauend zu tätigen. Der Handel zwischen der Sekundarschulgemeinde (SSG) und der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon mit dem Reben 4 ist ein Win-Win-Geschäft und auch raumplanerisch sinnvoll. Für dieses gemeinsame Agieren gebührt beiden Schulbehörden grossen Dank!

In einem nächsten Schritt ist dies weiterzudenken: Seit der Anpassung des kantonalen Beitragsgesetzes im Jahr 2020 kriegt die SSG jedes Jahr höhere Beitragsleistungen und die PSG tiefere. Das Eigenkapital der SSG ist unterdessen bei 10 Mio. Franken angekommen und der Steuerfuss liegt 8 Prozent über dem Teilsteuerfuss des Kantons. Ich hätte mir darum von der SSG mehr erhofft als ein präsidiales Grusswort in der Botschaft der PSG zum Kauf des Reben 4. Gerne hätte ich über ein attraktives steuerliches Gesamtpaket abgestimmt. Schade, um diese verpasste Chance. Den Schulraum Arbon von übermorgen zu gestalten, ist herausfordernd. Dafür braucht es eine gemeinsame Vision und abgeleitete Strategien, sprich noch besser abgestimmte Projekte zwischen der PSG und der SSG. Aber fangen wir klein an: Ein regelmässiger und enger Austausch in Sachen Finanzstrategie wäre gewinnbringend. Dafür bietet sich nun nach einigen Rochaden von Behördenmitgliedern eine gute Möglichkeit.



Ruedi Meier, Vorstandsmitglied FDP Arbon

kim



arbon classics

Mobilität des letzten Jahrhunderts

25. & 26. Mai 2024
Samstag und Sonntag
9-17 Uhr

Erleben Sie die faszinierenden Zeitzeugen der letzten 100 Jahre Strassenverkehr.

- mit Autos, Motorräder und Lastwagen
- mit der Patrouille Swiss und dem Super Puma
- Dampfwalzen und Landmaschinen
- Sonderschau 100 Jahre Saurer Tankwägel
- Fahrten mit der Dampflock oder dem Triebwagen
- Fahrten mit dem Dampfschiff
- Mini Cooper Ausstellung in der Altstadt (65-Jahr-Jubiläum)
- und vielem mehr... scannen Sie den QR-Code.

Wir empfehlen Ihnen, entspannt mit dem Thurbo und dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

Die Geschäfte und Restaurants in der Altstadt freuen sich auch am Sonntag auf Ihren Besuch.



ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Langsamverkehrskonzept einsehbar

Das neue Langsamverkehrskonzept der Stadt Arbon ist ab sofort unter www.arbon.ch/langsamverkehr einsehbar. Das Konzept zeigt den Handlungsbedarf im Fuss- und Veloverkehr für die nächsten Jahre auf, formuliert Zielsetzungen und definiert entsprechende Massnahmen. Der Stadtrat hatte es Ende April für die Umsetzung freigegeben. Demnächst wird das Langsamverkehrskonzept auch noch dem Stadtparlament zur Kenntnis gebracht. Bei dem Dokument handelt es sich um ein Arbeitsinstrument des Stadtrats, dessen Inhalt nun in alle damit in Verbindung stehenden Planungen mit einfliesst.

Seeradweg vorübergehend umgeleitet

Am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Mai, findet in Arbon wieder die Veranstaltung «arbon classics» statt. In dieser Zeit sowie während der Auf- und Abbauarbeiten für den Anlass wird der Seeradweg durch die Altstadt geführt. Der Veloweg bleibt von Mittwoch bis Montag, 22. bis 27. Mai, umgeleitet. In dieser Zeit führt die Strecke vom Parkplatz beim ehemaligen Hotel Metropol vis-à-vis Bahnhof Arbon via Bahnhofstrasse auf die Hauptstrasse und von dort über die Grabenstrasse zurück auf den Seeradweg oder umgekehrt.

Wir gratulieren

Marcello Landini feierte am 22. Mai seinen 90. Geburtstag. Irene Jost feierte am 23. Mai ihren 95. Geburtstag. Ruth Braun feiert heute am 24. Mai ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilarierenden auf diesem Weg herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Medienstelle Arbon

Abstimmen, aber richtig

Aus dem Stadthaus

Am Sonntag, 9. Juni 2024 stimmen Arbonerinnen und Arboner nicht nur über eidgenössische Vorlagen ab, sondern auch auf kommunaler Ebene: Zwei Vorlagen der politischen Gemeinde und insgesamt vier Vorlagen der Primarschulgemeinde und der Sekundarschulgemeinde Arbon gelangen ebenfalls zur Abstimmung.

Wie gewohnt werden sämtliche zugehörigen Stimmunterlagen zusammen in einem einzigen Kuvert an die Stimmberechtigten verschickt. Wer abstimmen möchte, muss alle ausgefüllten Stimmzettel in dasselbe Stimmzettelkuvert legen – die eidgenössischen ebenso wie die kommunalen seitens Stadt und jene der Schulgemeinden. Das Stimmzettelkuvert muss dann verschlossen und



Am 9. Juni ist grosser Abstimmungssonntag. Bei all den Vorlagen gilt es die Übersicht zu behalten und die Stimmunterlagen richtig auszufüllen. kim

gemeinsam mit dem unterschriebenen Stimmrechtsausweis ins Antwortkuvert gesteckt werden. Nur so

sind die eingereichten Stimmzettel auch gültig.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Abstimmungen vom 9. Juni

Am Sonntag, 9. Juni, entscheiden die Stimmberechtigten von Arbon über folgende Vorlagen:

Bund

- Volksinitiative vom 23. Januar 2020 «Maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)»
- Volksinitiative vom 10. März 2020 «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)»
- Volksinitiative vom 16. Dezember 2021 «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»
- Bundesgesetz vom 29. September 2023 über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes)

Stadt

Sanierung Schlossturm Arbon
Sanierung Sportanlage Stacherholz – Teilprojekt 1: Neubau

Kunstrasenspielfeld West, Sanierung Naturrasenspielfeld Ost, Sanierung Korballfeld, Umgebungsarbeiten

Primarschulgemeinde Arbon

- Kauf Reben 4
- Steuerfusserhöhung
- Rechnung 2023

Sekundarschulgemeinde Arbon

- Rechnung 2023

Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis spätestens zur Schliessung der Urnen am Abstimmungssonntag um 11 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben sein. Alle Stimmzettel von Bund, Stadt und beiden Schulgemeinden sind in das beigelegte Stimmzettelkuvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen und zu verschliessen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis. Sollte das

Stimmmaterial unvollständig sein, kann das Fehlende bei der Stadtkanzlei bezogen werden. Die Stadtkanzlei ist gerne für Auskünfte zu Wahlen und Abstimmungen für die Bevölkerung da – im Stadthaus an der Hauptstrasse 12, per E-Mail stadtkanzlei@arbon.ch oder telefonisch via 071 447 6190.

Für brieflich Stimmende steht unter www.arbon.ch/abstimmen das Video «Wie stimmt man brieflich ab?» mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Verfügung.

Medienstelle Arbon



ERLEBNISTAGE

24. – 25. MAI 2024

kybun | Joya
Swiss Health Shoes



- + kybun Testschuh draussen auf Asphalt ausprobieren
- + Beratung durch kybun Joya Gesundheitsexperte
- + Fussdruckmessung
- + Innovatives Fussmassagegerät erleben
- + Neue Frühling/Sommer-Kollektion



kybun Joya Shop Arbon
Stickerstrasse 4 · Hamel Einkaufszentrum · 9320 Arbon
kybunjoya.swiss

Prämienverbilligung beantragen

Aus dem Stadthaus

Die **Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird anspruchsberechtigten Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2024 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten.**

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2024 ist die provisorische Steuerrechnung 2023 per Stichtag 1. Januar 2024. Anspruchsberechtigt sind Personen, deren einfache Steuer der provisorischen Steuerrechnung 2023 das Maximum von 800 Franken und das steuerbare Vermögen null Franken nicht übersteigt. Für Kinder besteht

Anspruch, sofern die einfache Steuer nicht mehr als 1600 Franken beträgt und das steuerbare Vermögen null Franken nicht übersteigt.

Quellenbesteuerte Personen

Infolge technischer Schwierigkeiten kommt es beim Versand der Antragsformulare für quellenbesteuerte Personen zu Verzögerungen. Der Versand erfolgt voraussichtlich bis Ende Juli 2024. Zum jetzigen Zeitpunkt kann deshalb noch nicht geprüft werden, ob ein Anspruch auf Prämienverbilligung 2024 besteht oder nicht.

Verfall des Anspruchs

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2024 aufgrund der

provisorischen Steuerrechnung 2023 verfällt am 31. Dezember 2024. Wer im März 2024 (bzw. bis Ende Juli 2024 bei Quellenbesteuerten) keinen Antrag erhalten hat und der Meinung ist, aufgrund der provisorischen Steuerrechnung 2023 per Stichtag 1. Januar 2024 zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt zu sein, kann sich beim Sozialversicherungsamt melden. Kurzaufenthalter/-innen mit Aufenthalt im Kanton Thurgau haben den Antrag auf Prämienverbilligung bis am 31. Dezember 2024 zu stellen. Ansonsten verfällt der Anspruch.

Neubemessung der Verbilligung

Lassen sich für die Prämienverbilligung 2024, gestützt auf die

Schlussrechnung 2024, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betroffenen Personen innert 30 Tagen seit Rechtskraft der Schlussrechnung 2024 beim Sozialversicherungsamt eine Neubemessung beantragen. Dasselbe Verfahren gilt auch für die Prämienverbilligung der Vorjahre.

Weitere Angaben

Für ergänzende Auskünfte steht das Sozialversicherungsamt gerne zur Verfügung – persönlich an der Walhallastrasse 2 (Schalter 3), per E-Mail an sozialversicherungsamt@arbon.ch oder telefonisch unter 071 4471790.

Medienstelle Arbon

Aus dem Parlamentsbüro

Zusammenfassung der Stadtparlamentssitzung vom 7. Mai

Das Arboner Stadtparlament hat an seiner 8. Sitzung (Legislatur 2023–2027) von Dienstag, 7. Mai, folgende Traktanden behandelt:

Nach eingangs gestelltem Ordnungsantrag von Jacob Auer, SP/Grüne, wurde das Traktandum 3, Antrag zur Bildung einer ständigen parlamentarischen Raumplanungskommission, zurückgewiesen und somit nicht behandelt.

Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro

Die «Einfachen Anfragen»

- «Referendum gegen Parlamentsbeschlüsse vom 14. November 2023 zum Sportplatz Stachen» von Riquet Heller, FDP
- «Rote Autos in Arbon, Mobility?» von Jacob Auer, SP

wurden mit dem Versand zur Sitzung beantwortet.

Das Protokoll der 7. Parlamentssitzung dieser Legislatur ist genehmigt und auf der Webseite einsehbar.

Wahl Präsidium für das Amtsjahr 2024–2025

Esther Straub, Die Mitte/EVP, ist mit 23 von 26 Stimmen zur Präsidentin des Stadtparlaments gewählt worden.

Wahl Vizepräsidium für das Amtsjahr 2024–2025

Das Vizepräsidium wird neu von Matthias Schawalder, SVP, ausgeübt. Er ist mit 24 von 27 Stimmen gewählt worden.

Wahl Stimmzählende für den Rest der Legislaturperiode 2023–2027

Das Büro des Parlaments besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und drei Parlamentsmitgliedern, die das Stimmzählen besorgen. Es galt, neben Christine Schuhwerk, FDP/XMV, zwei neue Stimmzählende zu wählen, welche einstimmig gewählt wurden: • Myrta Lehmann, Die Mitte/EVP • Fabio Telatin, SP/Grüne

Freigabe für den Kauf der Parzelle Nr. 2720 «Strauss-Wiese»/»Staudershüser» zum Preis von 19,5

Mio. Franken, Romanshorerstrasse 20/20a, 9320 Arbon

Das Parlament beschliesst auf Antrag des Büros die Bildung einer 7er-Kommission. Gewählt wurden: • Jacob Auer, SP/Grüne • Konrad Brühwiler, SVP • Isabelle Fuchs, FDP/XMV • José Franco, SP/Grüne • Judith Huber, Die Mitte/EVP • Reto Neuber, Die Mitte/EVP • Christine Schuhwerk, FDP/XMV Jacob Auer, SP/Grüne, wird die Kommission präsidieren.

Ergänzungswahl Mitglied Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, Restlegislatur 2023–2027

Die Ergänzungswahl erfolgte aufgrund des Rücktritts von Pascal Ackermann, SVP. Ulrich Nägeli, SVP, wurde einstimmig als Nachfolger gewählt.

Informationen aus dem Stadtrat
Stadträtin Sandra Eichbaum informierte über die Gründe der in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegenen Kosten im Bereich der ambulanten Pflege und über die diesbezüglich getroffenen Massnahmen.

Verabschiedung aus dem Stadtparlament

Folgende Parlamentarier wurden verabschiedet: • Felix Heller, SP/Grüne, Parlamentsmitglied von 1. Juni 2011 bis 7. Mai 2024 • André Mägert, FDP/XMV, Parlamentsmitglied von 1. Juni 2019 bis 7. Mai 2024 • Irena Noci, SP/Grüne, Parlamentsmitglied vom 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2024

Parlamentarische Vorstösse

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

- Motion «Angemessene Sitzungsgelder für Parlamentsmitglieder», von Felix Heller, SP, mit 21 Mitunterzeichnenden
- Einfache Anfrage «Gebührentarif Mehrzweckhalle Frasnacht», von Irena Noci, SP
- Einfache Anfrage «Stand der Dinge zur Ortsplanungsrevision und Gestaltungsplan Riva», von Reto Neuber, Die Mitte

Sie wurden dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Der «neue Marktplatz» blüht auf

Der Arboner Marktplatz präsentiert sich seit Kurzem in neuem Gewand: Ein Podest mit bepflanzten Gefässen sorgt für frisches Grün und ein einladendes Ambiente. Erst kürzlich sind die jungen Pflanzen aus der «Wohnzimmeregartnerie» des Vereins Arbon Gardening umgezogen. Die Bepflanzung ist also noch in der Wachstumsphase und braucht etwas Zeit, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen und dann so richtig loslegen zu können. Aktuell zieren Kapuzinerkresse und Ringelblumen die Beete. Radieschen und Rettich wurden ebenfalls ausgesät. In den nächsten Tagen gesellen sich Sonnenblumen, Tomaten, Borretsch und eventuell Bohnen sowie weitere Kräuter dazu. Arbon Gardening pflegt die Beete liebevoll und wird die Pflanzgefässe zusätzlich mit Holzschildern versehen, sodass auch Gartenmuffel erkennen können, was da neuerdings auf dem Marktplatz heranwächst. Der «neue Marktplatz» mit Begrünung trägt zur Attraktivitätssteigerung der Altstadt bei und ist ein tolles Beispiel für gemeinschaftliches Engagement.

Medienstelle Arbon

PSG und SSG Arbon orientieren gemeinsam

Morgen Samstag, 25. Mai, laden die PSG und die SSG Arbon zur gemeinsamen öffentlichen Orientierungsversammlung ein. Diese findet von 10 bis 12 Uhr im Sekundarschulzentrum an der Rebenstrasse 4 statt. Beide Schulgemeinden präsentieren ihre Rechnungsabschlüsse 2023 und informieren über den Kaufantrag der PSG Arbon zum Erwerb des Schulzentrums Reben 4 von der SSG Arbon. Im Anschluss an die Veranstaltung werden geführte Rundgänge durch das Schulhaus angeboten.

Pflegekosten auf dem Prüfstand

Aus dem Stadthaus

Dass die Kosten für die ambulante Pflege in jüngster Vergangenheit stark angestiegen sind, ist bekannt, ebenso wie auch zentrale Gründe dafür. Um diese Entwicklung in Arbon genauer zu verstehen und wichtige Erkenntnisse bei der zukünftigen Planung zu berücksichtigen, hat der Stadtrat eine Analyse in Auftrag gegeben.

Im Bereich der ambulanten Pflege haben die Kosten für die Stadt Arbon in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. So sind die Nettokosten in Arbon von 1,03 Mio. Franken im Jahr 2020 auf 1,64 Mio. Franken im Jahr 2023 angestiegen. Diese setzen sich zusammen aus der Restfinanzierung für die Leistungen der Spitex RegioArbon, mit welcher die Stadt Arbon sowie die Gemeinden Egnach, Horn und Roggwil eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen haben, und der Restfinanzierung für Leistungen privater Organisationen der ambulanten Pflege ohne Leistungsvereinbarung.

«Ambulant vor stationär»

Neben der zunehmenden Alterung der Bevölkerung lässt sich das Kostenwachstum in der ambulanten Pflege im Wesentlichen auf folgende

Gründe zurückführen: Einerseits verfolgt die nationale Politik in der Gesundheitsversorgung die strategische Ausrichtung «ambulant vor stationär», und Spitalaustritte erfolgen früher. Dies führt zu einem grösseren ambulanten Pflegeaufwand in der Nachbetreuung. Andererseits hat sich in den letzten Jahrzehnten das individuelle Bedürfnis, möglichst lange in einer privaten Wohnsituation verbleiben zu können, stark entwickelt, wodurch teils intensive Betreuung zuhause länger durch Spitex und Angehörige geleistet wird. Auch hat die Komplexität der Pflegesituationen zugenommen. Ein weiterer Kostentreiber sind übergeordnete Vorgaben in den Administrativverträgen mit den Krankenkassen, welche den zunehmenden Einsatz von qualifiziertem Personal notwendig machen. Zusätzlich ist im ambulanten wie auch im stationären Bereich der sich zunehmend verschärfende Fachkräftemangel deutlich spürbar, der sich entsprechend auf die Pflegekosten auswirkt.

Ermittlung weiterer Einflussfaktoren
Obschon also ein Teil der Kostensteigerung nachvollziehbar ist, gilt es, diese Entwicklung sorgfältig zu überprüfen. Insbesondere ist zu klären, welche spezifischen Einflussfaktoren die Kosten in Arbon in die

Höhe treiben und welche Massnahmen dagegen unter Einhaltung einer guten Versorgungsqualität und der rechtlichen Vorgaben zusätzlich ergriffen werden können. Der Stadtrat hat zu diesem Zweck ein Projekt für eine Kostenanalyse der ambulanten Pflegefinanzierung verabschiedet und eine Projektorganisation eingesetzt.

Sinnvolle Kostenkontrolle

Die Analyse soll untersuchen, welche weiteren Faktoren die Kostenentwicklung im Bereich der ambulanten Pflege beeinflussen. Insbesondere werden rechtliche, strukturelle, soziogeografische, demografische, gemeindespezifische und betriebliche Faktoren untersucht. Daraus sollen Handlungsfelder und Erkenntnisse auf strategischer und operativer Ebene zur Kostenkontrolle ersichtlich werden, welche wiederum für die zukünftige strategische Planung berücksichtigt werden können. Für die Umsetzung der Analyse wird externe fachspezifische Unterstützung beigezogen. Basierend auf diversen Abklärungen, die bereits durch die Abteilung Soziales/Gesellschaft initiiert wurden, werden parallel zur Analyse mögliche Sofortmassnahmen geprüft, um die Kostensteigerung zu dämpfen.

Medienstelle Arbon

St. Gallerstrasse wegen Bauarbeiten gesperrt

Ab Donnerstag, 30. Mai, bis Montag, 3. Juni, ist die St. Gallerstrasse ab dem Einlenker «Gartenstrasse» in Roggwil bis zum Einlenker «Im Löffelchratte» in Arbon wegen Bauarbeiten gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

Von Anfang März bis Dezember 2023 wurde die St. Gallerstrasse umfangreich saniert. Dabei konnten die Rohbauarbeiten fristgerecht abgeschlossen werden, wie das Tiefbauamt des Kantons Thurgau mitteilt. Nun stehen auf diesem Abschnitt die Fräs- und Asphaltierarbeiten für

die Deckschicht sowie das Applizieren der Markierung an. Danach sind die Bauarbeiten in diesem Projektabschnitt abgeschlossen. Für diese Arbeiten muss der erwähnte Strassenabschnitt aus Gründen der Effizienz, der Qualität und der Arbeitssicherheit gesperrt werden. Die Arbeiten erfordern eine trockene und stabile Witterung. Bei Regenwetter verschiebt sich der Einbau um eine Woche. Während der Vollsperrung sind die Zu- und Wegfahrten zu den Liegenschaften nicht möglich. Für die betroffenen Anwohnenden heisst das, dass sie ihre Fahrzeuge

frühzeitig in den Bereich ausserhalb der Baustelle umparkieren müssen. Die Umleitung des Strassenverkehrs wird entsprechend signalisiert. Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau dankt allen Verkehrsteilnehmenden für das Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation helfe, Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaften seien bemüht, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, heisst es seitens des Tiefbauamtes.



Spring ins Glück
 Figurentheater für alle ab 4 Jahren
am Sonntag, 26. Mai, um 11 Uhr
 in der Musikschule Arbon
 Eintritt: 12 Franken pro Person
 Reservation: CHORA Theater
 Tel. 071 525 16 61 oder info@chora-theater.ch
 www.chora-theater.ch

Samstag ist Wochenmarkt-Tag!
 Jede Woche mit Bio-Gemüse, Feinem vom Beck, Käse-Perlen aus der Region, Appenzeller Fleisch- und Joghurtspezialitäten, Floristik aus Arbon und wechselndem Mittagsangebot.
Morgen Samstag, 25. Mai:
 Gegrilltes vom Bernhardzeller Zwergzebu
bis 28. September
 jeweils samstags, 9-13 Uhr
 auf dem Storchenplatz



Sommerfest
 RESTAURANT-BAR
Circle 1
 STEINEBRUNN
 Samstag 1. Juni 17-22 Uhr BBQ
 Sonntag 2. Juni 10-13 Uhr Brunch
 Online reservieren:
 circle-1.ch Amriwilstr. 40, 9314 Steinebrunn

NIGHTCALL LIVE
 Circle 1

BROCKENSTUBE
 Gemeinnütziger Frauenverein
 Neukirch-Egnach
 www.gf-frauenverein.ch

Sie ziehen um oder räumen ein Haus/eine Wohnung?
 Gerne holen wir Gegenstände ab, die Sie nicht mitnehmen wollen oder können.
 Frau Ruth Stauffer freut sich auf Ihren Anruf unter 076 730 58 93
 Abfallentsorgungen sind unserem kleinen Team leider nicht möglich.
 Danke, dass Sie an uns denken!
 Das Brocki-Team

**DIE WELT EIN WENIG BESSER MACHEN?
 HELFEN SIE DABEI - WERDEN SIE MITGLIED**

«Auch alpine Solaranlagen sind für den Klimaschutz nötig. Sie können, wenn nicht mehr benötigt, einfach rückgebaut werden.»

GRÜNE ARBON

Didi Feuerle, Kantonsrat TG
 Kontakt: GRÜNE Arbon, Cornelia Wetzler, www.gruene-arbon.ch

optiker mayr
 Posthof | CH-9320 Arbon

Wegen Reparaturarbeiten (persönlich) bleibt das Geschäft von 28. Mai bis 1. Juni geschlossen.

Posthof, CH-9320 Arbon
 Tel. 071 446 27 28
 www.optikermayr.ch

art of optic

Maui Jim

Entdecken Sie die gesamte Kollektion von Maui Jim bei art of optic und geniessen Sie dazu einen coolen Sommer-**HAWAII BEACH PARTY** Cocktail.

Freitag
 24.5.2024 15 – 21 Uhr
Samstag
 25.5.2024 10 – 16 Uhr

artofoptic.ch
 stickereistr. 4, 9320 arbon
 071 446 12 02

25 Jahre felix. die zeitung.

Darauf wollen wir mit euch anstossen! Ihr seid herzlich eingeladen zu unserem

Tag der offenen Tür am Freitag, 24. Mai 2024

Zeit
 ab 12 Uhr

Ort
 Mediencafé, Rebhaldenstrasse 7

Programm
 Einblick ins Archiv
 Fotobox
 Glücksrad
 Risotto und Umtrunk ab 17 Uhr

Im Mediencafé gelten Preise wie vor 25 Jahren!

Wir freuen uns auf euch!
 Das «felix.»-Team

Showroom St. Gallen
 Langgasse 108/110
Mi 8-11.30 Uhr
Di/Do/Fr 14-18 Uhr
 oder nach Vereinbarung
Tel. 071 244 40 25

**Fensterladen
 Fensterzargen
 Rollläden
 Sonnenstoren
 Terrassendächer
 Storenservice**

wolf
 wolf-storen.ch

«Steinach schafft Präjudiz»

Kim Berenice Geser

Der Sanierungsbedarf der Steinach ist ausgewiesen. 30,8 Mio. Franken soll das Projekt kosten. Neun Millionen davon gehen laut Abstimmungsvorlage zu Lasten der Gemeinde. Während sich der Gemeinderat aktiv für die Annahme des Baukredits einsetzt, sind mit einer Ausnahme kaum öffentliche Gegenstimmen zu hören.

Gisela Dudler, Sie sprachen sich wiederholt gegen die Vorlage zur Bachsanierung aus. Nicht aber, weil Sie dagegen sind, sondern weil Sie den Zeitpunkt der Abstimmung für falsch halten. Wie kommt das? Steinach hat ein Defizit im Hochwasserschutz. Das muss angegangen werden und zwar auf dem schnellsten Weg mit einer Lösung die sowohl von der Bevölkerung als auch von den Umweltverbänden getragen wird. Eine Lösung, die keine Gerichtsverfahren beinhaltet.

Sie befürchten, dass die Umweltverbände, welche sich schon in einer frühen Projektphase aus der Begleitgruppe zurückgezogen haben, bei einem Ja den Rechtsweg beschreiten werden? Genau. Wir stimmen jetzt über den Baukredit ab für ein Projekt, welches noch nicht abschliessend definiert ist. Das ist das Hauptproblem an der ganzen Geschichte. Die Umweltverbände begründeten ihren Rückzug aus der Begleitgruppe damit, dass sie die Stossrichtung des Projekts nicht mittragen können. Ihr Rückzug ist somit als klares Signal zu deuten, dass sie ihre Interessen auf dem Rechtsweg durchsetzen wollen. Dies bedeutet im Umkehrschluss höhere Kosten für die Gemeinde, weil Projektanpassungen nötig werden und zusätzliche Verfahrenskosten anfallen.

Laut Gemeindepräsident Michael Aebisegger sind diese Kosten marginal und bereits einkalkuliert. Er spricht von einem gerichtsfesten Projekt. Ich weiss nicht, woher Michael Aebisegger diese Sicherheit nimmt. Bei



An der letzten Gemeindeversammlung sprach sich Gisela Dudler, Präsidentin der Mitte Steinach, wiederholt öffentlich für ein Nein zum Baukredit der Steinach-Sanierung aus. Bild: Fritz Heinze.

der Steinach handelt es sich um einen Präjudiz-Fall. Es ist das erste Projekt auf kommunaler Ebene, welches in dieser Grössenordnung umgesetzt werden soll. Die Umweltverbände werden alles daran setzen, hier die Maximalforderung zu erreichen.

Und mit einem Nein glauben Sie, dem einen Riegel vorzuschieben? Bekennen wir uns mit einem Ja zur Sanierung, öffnen wir den Umweltverbänden Tür und Tor für ihre Forderungen. Bei einem Nein zwingen wir sie, wieder mit uns an den Tisch zu setzen und eine gemeinsame Lösung zu finden. Es muss eine Einigung vorliegen, bevor das Projekt zur Auflage kommt. Wir haben die Finanzen nur im Griff, wenn wir als Bevölkerung und nicht Gerichte das letzte Wort haben.

Ein risikoreiches Vorgehen. Denn auch mit einem Nein besteht keine Garantie, dass die Umweltverbände in einem zweiten Anlauf nicht genau gleich vorgehen und sich einer gemeinsamen Lösung gegenüber verschliessen. Das ist richtig, aber wir haben dann eine andere Ausgangslage. Denn nichts zu tun, ist für alle Beteiligten

keine Option. Das übergeordnete Interesse der Gemeinde ist der Hochwasserschutz, jenes der Umweltverbände die Renaturierung. Wenn das Projekt abgelehnt wird, gewinnt keiner von beiden und die Umweltverbände müssen erkennen, dass es ohne sie nicht geht.

Ihr Engagement ist auch persönlich geprägt. Sie hatten beim Bau Ihres Hauses viele Jahre mit den Umweltverbänden zu kämpfen. Hier handelt es sich jedoch um ein notwendiges Gemeindeprojekt und eines, das der Natur viel zurückgeben wird. Lässt sich Ihre Erfahrung wirklich mit der Steinachsanieung vergleichen? Absolut. Wie unser Hausbau ist auch die Steinach ein Projekt, welches nach einer Gesetzesänderung umgesetzt werden soll. Hier werden deshalb sämtliche Grenzen dieser neuen Gesetzgebung ausgelotet. Ich will die Gemeinde davor schützen, dieselbe Erfahrung zu machen, wie wir sie machen mussten.

Sie argumentieren, dass mit einem Nein langwierige Gerichtsverfahren vermieden werden könnten. Gleichzeitig würde dadurch aber auch wieder viel Zeit und Geld verloren

Leserbrief

Noch ein Hochwasser?

Das war aber knapp! Hätte der Starkregen in St. Gallen am letzten Donnerstag nur wenig länger gedauert, hätten wir in Steinach die nächste Verwüstung durch Hochwasser gehabt. Nun haben wir in Steinach am 9. Juni an der Urne die grosse Chance, diese Gefahr langfristig zu bannen. Neben dem Hochwasser-Schutz gewinnen wir mit dem renaturierten Bachlauf ein Naherholungsgebiet mitten im Dorf und fördern überdies die Biodiversität. Wer die Bilder am Donnerstag selbst oder auf den sozialen Medien gesehen hat, dem muss spätestens jetzt klar sein, dass die 9 Mio. Franken für die Steinach-Bachsanierung kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit sind.
 Beni Müggler, Steinach

gehen. Die Gründe für das Nein müssten analysiert, das Projekt neu aufgerollt werden. Die bisher investierten rund 1,5 Mio. Franken müssten die Gemeinde selbst tragen. Wäre es nicht sinnvoller, jetzt zügig voranzuschreiten, statt das Risiko einzugehen, wieder bei Null anzufangen? Die 1,5 Mio. Franken sind gut investiertes Geld. Das Dossier wird auch nicht in der Schublade landen, denn die Gemeinde ist dazu verpflichtet, den Hochwasserschutz zu gewährleisten. Ja, es würde Zeit verloren gehen. Meines Erachtens aber nie so viel, wie dies bei einem möglichen Gerichtsverfahren der Fall sein könnte. Und ja, es wäre eine Herausforderung herauszufinden, welche Gründe hinter einem Nein stünden. Hier gälte es dann eben kreativ zu werden und zu evaluieren, wozu die Steinacher Stimmbevölkerung Ja sagen würde. Weil wir jetzt ein so sorgfältig vorbereitetes Projekt vorliegen haben, wüssten wir aber genau, wo es anzusetzen gälte.

Gehen Sie davon aus, dass Ihre Meinung die der Bevölkerung widerspiegelt? Das wird sich am 9. Juni zeigen.

JA zur Sanierung
Schlossturm Arbon
9. Juni 2024

FDP Die Liberalen Stadt Arbon
BFA
SVP Die Partei des Mittelstandes
SP
GRÜNE
Die Mitte Arbon
X M
EVP

ÜSERS STACHERHOLZ

AM 9. JUNI 2024 -
JA ZUM TEILPROJEKT 1
SANIERUNG DER SPORTANLAGE
STACHERHOLZ MIT NEUBAU
KUNSTRASENSPIELFELD WEST,
SANIERUNG NATURRASENFELD
OST UND KORBBALLFELD SOWIE
UMGEBUNGSARBEITEN

STACHERHOLZ DAS HERZSTÜCK VON ARBON
FÜR JUNG UND ALT!
UNSER STACHERHOLZ ZÄHLT AUF DICH!

ÜBERPATEILICHES PRO-KOMITEE (BFA, DIE MITTE, EVP, FDP, DIE LIBERALEN, GRÜNE, SP, SVP, XMV) UND IG SPORT REGION ARBON

Vereine und Gruppen sind herzlich willkommen!

Mill Tower
ROGGWIL

öffentliches Restaurant
im kybun Tower Roggwil

Feines Mittag- und Abendessen mit koreanisch-japanischem Touch.

Reservierungen unter: www.milltower.ch

DIE NÄCHSTEN WOCHEN
JEDEN DIENSTAG & MITTWOCH
PIANO MUSIK
LIVE HINTERGRUNDMUSIK
MIT ERNST BAUMANN

Du denkst, dass uns unsere Nachbarländer in jedem Fall zuverlässig Strom liefern, ohne Vertrag und auch wenn sie ihrerseits zu wenig haben?

Schlauer ist es, wenn wir für uns selbst sorgen. Wind und Sonne machen uns unabhängig.

Ja zum
Stromgesetz
Abstimmung 9. Juni 2024

EFT ENERGIE FACHLEUTE THURGAU

VITRINE

Arbon Energie schreibt auch 2023 Gewinn

Das städtische Versorgungswerk Arbon Energie AG hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Gewinn von 2,6 Mio. Franken abgeschlossen. Für den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur wurden hohe Investitionen getätigt, im Speziellen in die Ertüchtigung des Seewasserwerks und ins Stromnetz.

Die Arbon Energie AG konnte 2023 ihren Jahresgewinn um 7,6 Prozent auf 2,6 Mio. Franken erhöhen, wobei ein weiterer Teil aus dem Ertrag aus Dienstleistungen Dritter stammt. Die Stadt Arbon als alleinige Aktionärin erhält eine Dividendenausschüttung von 300 000 Franken. Dazu kommen diverse weitere Abgaben und Gebühren in Höhe von rund 917 000 Franken zugunsten der Stadt, wie die Arbon Energie AG in einer Mitteilung schreibt. Die Situation auf dem Strommarkt habe sich nach den grossen Verwerfungen der vorangegangenen zwei Jahre beruhigt, teilt das Unternehmen mit. Auch wenn eine Strompreiserhöhung für die Kundinnen und Kunden aufs Jahr 2023 hin unumgänglich gewesen sei, lägen die Energiepreise «dank einer langfristigen Einkaufsstrategie» weiterhin unter dem Schweizer Durchschnitt.

Seewasserwerk auf Kurs

Insgesamt betragen die Investitionen der Arbon Energie AG 2023 rund 14,9 Mio. Franken – mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Den grössten Teil der Investitionen nimmt die Ertüchtigung des Seewasserwerks ein. Das Grossprojekt schreite planmässig voran, teilt das Unternehmen mit. Ins Stromnetz hat «Arbon Energie» im letzten Jahr rund 3,5 Mio. Franken investiert. Zu den weiteren Projekten, welche den Betrieb 2023 beschäftigten, gehören die Portierung der Internet-Endkunden zum Anbieter Karo Kabelfernsehen AG in Romanshorn, sowie die Inbetriebnahme der Energieberatungsstelle. Aktuell prüft «Arbon Energie» zusammen mit Partnern den Aufbau eines grossflächigen Wärmenetzes in Arbon, um der steigenden Nachfrage nach einer umweltfreundlichen Wärmeversorgung nachzukommen. pd

Beim Dankesagen ordentlich geschätzt



Karl Müller und Claudio Minder von «kybun Joya», mit Alessia Schrepfer von «WeNurse». Gemeinsam baden sie die Folgen ihrer Schenk-Aktion aus. z.V.g.

Eine Schuh-Schenk-Aktion des Start-ups WeNurse und dem Ostschweizer Schuhhersteller kybun Joya ist aus dem Ruder gelaufen. Was als Dankeschön-Kampagne für ein paar hundert Pflegefachfrauen angedacht war, stellt die zwei Unternehmen jetzt vor eine Herausforderung.

Die beiden Thurgauer Gesundheitsdienstleister WeNurse und kybun Joya wollten zum Internationalen Tag der Pflegenden, am 12. Mai, ein paar Hundert Pflegefachfrauen überraschen. Als Dankeschön für die geleistete Arbeit sollten sie Gesundheitsschuhe geschenkt bekommen. Die gutgemeinte Schenk-Aktion lief jedoch etwas anders als angenommen. Karl Müller von «kybun Joya» erklärt: «Wir haben damit gerechnet, dass wir innerhalb einer Woche maximal 1000 Pflegefachfrauen mit unseren Schuhen beglücken würden.» Weit gefehlt: An der Aktion teilgenommen haben knapp 10 000 Pflegefachfrauen. Die Folge sind nun Lieferengpässe und hohe Kosten.

Unerwartet hohe Kosten

Der Warenwert der Aktion beläuft sich auf zwei Millionen Franken. Hinzu kommen weitere 100 000 Franken Versandkosten, welche ebenfalls auf die Ostschweizer Unternehmer zukommen. Und: «Die hohe Anzahl

an Versandaufträgen bringen unser Lagerteam ans Limit, und unser Innendienst muss eine hohe Menge an Grössenumtausche und mögliche Retouren bewältigen», erklärt Claudio Minder von «kybun Joya» und fügt an, man entschuldige sich jetzt schon für allfällige Lieferverzögerungen. «Wir geben unser Bestes.»

Wer A sagt, muss auch B sagen

Die Schenk-Aktion aufgrund des unerwarteten Ausmasses einzustellen, war für Müller und Minder jedoch keine Option. Karl Müller erklärt, die Aktion sei nicht nur als Dankeschön gedacht gewesen, sondern auch als Weckruf an die Politik: «Nachdem in den letzten Jahren viel Verbesserung für die Mitarbeiter der Pflege versprochen wurde, aber noch wenig passiert ist, wollten wir als Vorbild für andere Institutionen einen ersten Schritt machen.» Claudio Minder ergänzt: «Wer A sagt, muss auch B sagen.» Beide sind sich einig: Die Aktion hat sich trotz allem gelohnt. Und auch Alessia Schrepfer von WeNurse kann dies bestätigen: Es seien hunderte positive Feedbacks von Pflegefachfrauen eingegangen. Dass die Aktion nur Frauen zugute kommt, hängt übrigens mit dem verschenkten Modell zusammen, von dem es nur eine Damen-Variante gibt. kim/pd

Leserbrief

Es geht auch anders.

Für die Sanierung des Schlossturms in Arbon lagen dem Stadtrat und dem Stadtparlament drei Varianten vor, für 0,8, für 2,1 und für 2,7 Mio. Franken. Die Teuerste würde eine wärmetechnische Sanierung des Dachgeschosses miteinschliessen. Dabei wurden vor zwei Jahren die Heizkörper im Turm entfernt! Nach meinem Dafürhalten genügte die günstigste Variante. Unbestritten ist, dass das Dach saniert werden muss. Dazu ist es nötig, den Turm einzurüsten. Dank diesem Gerüst kann das ganze Mauerwerk kontrolliert und lose Gesteinsteile können entfernt und Fugen ersetzt werden. Die im Kostenvoranschlag eingesetzten 300 000 Franken dürften genügen. Auch bei dieser günstigsten Variante kann nach meiner Erfahrung mit der Sanierung der Schlossumfassungsmauer mit einer Unterstützung von Kanton und Bund gerechnet werden. Diese Variante hat zwei weitere Vorteile. Das Wahrzeichen von Arbon muss nicht zwei Jahre mit einem Gerüst dastehen und der Lebensraum der Mauerseglar wird weniger beeinträchtigt. Sagen wir Nein zu diesem 2,1 Mio.-Kredit, und machen wir so den Weg frei für eine moderate und zweckmässige Sanierung.

Peter Gubser, Arbon

Roggwil lädt zur Rechnungsversammlung

Die Gemeinde Roggwil schliesst das Rechnungsjahr 2023 mit einem Jahresgewinn von 314 466 Franken ab. Dies bei einem Aufwand von 7,38 Mio. Franken und einem Ertrag von 7,697 Mio. Franken. Über die Jahresrechnung 2023 sowie den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission befindet die Stimmbevölkerung am Montag, 27. Mai, um 20 Uhr an der Rechnungsversammlung in der evangelischen Kirche Roggwil. red

schreinerei-huser.ch



Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Peterer AG
Bauunternehmung
Steinach

Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

RUF



INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 226 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaefst-sen.ch
Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnhaldenstr. 57 9014 St. Gallen

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

**Motorbootschule
und
Segelschule**
Jetzt anmelden



Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

HAAG LEIMHOLZ

Spezialisten im
Ingenieur - Holzbau



Leimholz Haag AG info@leimholz.ch
Ahornstrasse 5 071 447 17 17
9323 Steinach leimholz.ch

Restaurant Morgental

**Juni / Juli / August
Samstag und Sonntag
geschlossen**

Restaurant Morgental
9323 Steinach, Tel. 071 440 47 40

GEWERBE STEINACH

Ladies Night bei «Crazy Lobster Sailing»

Publireportage

Die Liebe hat sie zum Segeln gebracht, geblieben ist sie aus eigener Begeisterung. Nun ist Laura Engler schon vier Jahre Teil des Teams von «Crazy Lobster Sailing» in Horn. Dieses Jahr bietet sie zum ersten Mal Segelkurse ausschliesslich für Frauen an.

Die Geschichte von Laura Englers Leidenschaft für das Segeln beginnt mit einer anderen Wassersportart: dem Rudern. «Da haben Severin und ich uns kennen gelernt», erzählt die 24-Jährige über die erste Begegnung mit ihrem heutigen Partner. Bald schon habe er sie mitgenommen zum Segeln; eine Sportart, mit der die Studentin der Sport- und Bewegungswissenschaften bis dahin selbst nicht in Berührung gekommen war. Das Segeln habe ihr schnell Spass gemacht, und genauso schnell wollte Laura Engler selbst Hand anlegen: «Ich wollte auf dem Boot reagieren und mitwirken können.» Angesteckt vom Segelfieber hat sie die nötigen Segel- und Motorbootprüfungen in Angriff genommen – allesamt bei der Motor- und Segelbootschule Crazy Lobster Sailing in Horn, welche von Adi Hummer, dem Vater ihres Freundes, geführt wird. Doch die bestandenen Prüfungen waren für Laura Engler nicht der krönende Abschluss, sondern erst der Anfang ihrer Segelkarriere. Seit 2020 unterrichtet sie als Segellehrerin bei «Crazy Lobster



Laura Engler in ihrem bevorzugten Sport-Habitat: «Im Sommer kann es gut sein, dass ich jeden Tag auf dem See bin.» z.V.g.

Sailing». Nun will sie Segelkurse spezifisch für Frauen anbieten.

Frauen unter sich
«Auf dem Boot können Frauen alles, was Männer auch können, nur machen wir es vielleicht ein wenig anders», erklärt Laura Engler. Deshalb

berichtet sie. Unter dem Namen «Ladies Night bei Crazy Lobster Sailing» können sich interessierte Seglerinnen – Mindestvoraussetzung ist ein erlangter D-Schein – am 28. Mai, 13. Juni und 25. Juni dieses Jahr zum ersten Mal in einer Frauenrunde zum Segeln aufbrechen. Die bevorzugten Themen können dabei von den Teilnehmerinnen mitbestimmt werden. Anmelden kann man sich unter crazy-lobster.ch. Auf der Webseite kann man sich ausserdem einen Überblick über das Angebot der Segel- und Motorbootschule verschaffen: Vom Absolvieren des Hochseescheins über die Teilnahme an Segelturns sowie Grundkurse auf dem Segel- und Motorboot bietet die Crazy Lobster Sailing GmbH alles. Wenn es auch ein kostspieliges Hobby ist, so ist es doch eines, dass sich lohnt, ist Laura Engler überzeugt. Besonders auf Segeltörns werde einem das bewusst. «Anders als beim Camping kommt man mit dem Segelboot an die schönsten Orte, ohne dabei auch nur einmal im Stau zu stehen.» red

Kontaktinformationen

Crazy Lobster Sailing GmbH

Seestrasse 105
9326 Horn
078 606 40 05
info@crazy-lobster.ch
crazy-lobster.ch

**Der einfachste Weg
zu Ihrem neuen Bad.**
inkl. 3D-Planung



DUPPER 
SANITÄR + HEIZUNG www.dupper.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN


Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau, Küchen
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Physiotherapie rund um die Schwangerschaft

- ♥ Wir betreuen Dich in und nach Deiner Schwangerschaft
- ♥ Rückenbeschwerden in der Schwangerschaft
- ♥ Wie steht es um meinen Beckenboden?
- ♥ Narbenbehandlung nach Sectio
- ♥ Individuelle Rückbildung



Lakeside Physiotherapie - 9323 Steinach - 071 525 93 23

Kaspar Gantenbein AG

PARKETT
TEPPICHE
BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 | info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbo.ch

Letti ihr Maler

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

GLAS WERK

f @ in p

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerk.ag.ch
glaswerk.ag.ch

Ribi Gartenbau

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

Viviana`s Massagestübli
Weil Erholung so schön sein kann

Massagen und Fusspflege



079 335 38 29

www.vivianasmassage-stuebli.com

Räumungsverkauf
Samstag, 1. Juni und Sonntag, 2. Juni 2024
Freitag, 7. Juni und Samstag, 8. Juni 2024
 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Zentrum Garage Arbon
 Rebhaldenstrasse 3-5, gegenüber Migros

Diverses Auto-Zubehör
Werkzeug
Diverse Hausratsartikel, Kleider ... und vieles mehr
 Nur Bargeld, kein EC, TWINT etc.
 Es sind einige Parkplätze vorhanden


Öffentliche Auflage Baugesuch
 Gesuchsteller Emma Rüfenacht-Galli, 5033 Buchs AG
 Grundeigentümer Emma Rüfenacht-Galli, 5033 Buchs AG
 Projektverfasser amm architektur mario maute GmbH, 9326 Horn
 Vorhaben Klimaanlage für Dachgeschoss
 Parzelle 300
 Flurname/Ort Bogenstrasse 15, 9326 Horn
 Öffentliche Auflage vom 24.05.2024 bis 12.06.2024
 Ort Gemeindeganzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
 Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 22.05.2024 Gemeindeverwaltung Horn TG

Zu verkaufen:
 Bahnhofstrasse 3, 9326 Horn
Grosszügige 3.5 Zimmer Eigentumswohnung im 2. OG, zentral gelegen, nahe am See, mit Lift.
 Die 87m2 grosse, sanierte Wohnung überzeugt durch die offenen und hellen Räume. Die Raumaufteilung ist optimal.
 Eine PV-Anlage sowie eine Fernwärmeheizung wurden vor kurzem installiert.
Verkaufspreis CHF 625'000.- zzgl. Parkplatz
 Keller Immobilien AG, St. Gallen
 Telefon 071 868 70 96
 pk@keller-liegenschaften.ch
 www.keller-liegenschaften.ch

WÜRTH HAUS RORSCHACH

7 JUNI 20.00 UHR

SIMON ENZLER BRENZLIG



TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER WWW.SEETICKETS.CH
 WÜRTH HAUS RORSCHACH | CHURERSTRASSE 10 | 9400 RORSCHACH | WWW.WUERTH-HAUS-RORSCHACH.CH

Sonnhalden
 Wohnen und Pflege im Alter

Sonntagsbrunch mit Buffet à discretion
 jeden letzten Sonntag im Monat 8.30-13.00h
Sonntag, 26. Mai



CHF 32.00 pro Person
 Lachs-, Aufschnitt- und Käseplatte, Wraps, Rührei, Speck und Röstli, Fruchtsalat, Birchermüesli, Joghurt, Pancakes, Frühstücksflocken, Fladen und vieles mehr...
 Prosecco, Fruchtsaft und zwei warme Getränke

Sonnhalden, Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, www.sonnhalden.ch

Wir freuen uns auf Ihre Reservation Tel. 071 447 24 35

Mit dem **felix.** - Online - Kalender kostenlos
 Veranstaltungen erfassen und wissen, was in der Region läuft!
www.felix-arbon/veranstaltungen




Projekte aus TKB-Chancenpaket laufen an

Die 127,2 Mio. Franken aus dem Thurgauer Chancenpaket fangen an zu fliessen. Dies unter dem wachsamen Auge einer Zwecks Projekt-Begleitung gegründeten Geschäftsstelle, welche auch bereits dem Arboner Projekt eines selbstfahrenden Stadtbuses Geld zugesprochen hat.



Max Gimmel (rechts) berichtet über den Projektstand des Self Controlled City Liners (SCCL). Regierungsrat Urs Martin hört zu.

Letztes Jahr hat die Thurgauer Stimmbevölkerung sich an der Urne für das Chancenpaket der Thurgauer Kantonalbank zu 127,2 Mio. Franken ausgesprochen und damit den Weg für die finanzielle Unterstützung von 20 Projekten geebnet. Seit dem Volksentscheid ist nun der Stein ins Rollen gekommen, berichtet Regierungsrat Urs Martin an einer Medienkonferenz Anfang Mai zur Vergabe der TKB-Gelder. Unter anderem hat der «Förderverein Projekte für den Thurgau» entschlossen, einen Geschäftsführer einzusetzen: Urs Dünninger. Dieser Entscheid sei «matchentscheidend»

gewesen, betont Martin. Denn die Projekte, welche im Voraus durch eine vorberatende Kommission sorgfältig ausgewählt wurden, sollen nicht mit den Geldern alleine

gelassen, sondern bei der Realisierung der Projekte begleitet werden. Dafür, erläutert der Co-Geschäftsführer des Fördervereins Urs Dünninger, werden die

Auszahlungen an die Projekte in Tranchen vorgenommen: «Nur umsetzungsfähige Projekte werden finanziert.» Konkret heisst das, dass die Projekte sich selbst finanzieren müssen und erst nach ihren Meilensteinen in der Umsetzung Gelder aus dem TKB-Topf erhalten. Bis jetzt sind es 13 von 20 Projekten, die basierend auf Vereinbarungen mit dem Regierungsrat eine erste Auszahlung erhalten haben. Insgesamt sind 1,5 Mio. Franken an Startgeld geflossen. So auch zum Self Controlled City Liner (SCCL), dem Projekt der Technischen Gesellschaft Arbon. «Ich finde es eine gute Sache, dass mit der Vorgehensweise des Kantons ein gewisser Druck auf uns ausgeübt wird», kommentiert Max Gimmel, Mitverantwortlicher für die Umsetzung des SCCL. Aktuell ist das Projektteam noch auf der Suche nach Sponsoren. Gimmel zeigt sich zuversichtlich: «Ziel ist es, dass der selbstfahrende Bus 2025 zum Einsatz kommt.»

Nachruf

In Gedenken an Jakob (Köbi) Lüchinger

Am 16. April 2024 verstarb unser langjähriges Mitglied Köbi Lüchinger. Seit dem 10. März 2005 war Köbi ein äusserst aktives Mitglied der Männerriege Roggwil. Von 2007 bis 2015 prägte er als Oberturner und Faustballtrainer massgeblich das sportliche Geschehen. Besonders dem Faustball galt seine Leidenschaft, in dem er uns sowohl in Taktik als auch Technik deutlich voranbrachte. Seine Geduld und Fähigkeit, Bewegungsabläufe verständlich zu erklären, halfen sogar den weniger Talentierten unter uns enorm.

Aufgrund gesundheitlicher Gründe musste Köbi sein Engagement sukzessive reduzieren. Dennoch beteiligte er sich nach Kräften an den Vereinsaktivitäten und unterstützte uns mit Rat und Tat, was sehr geschätzt wurde. Köbi war für uns nicht nur als Turner ein Vorbild, sondern auch als Mensch, der uns im Umgang mit seiner Krankheit viel Demut lehrte. Sein eiserner Wille, Mut und Kampfgeist waren beispielhaft. Mit Köbi haben wir einen grossartigen, lebenswerten Freund und Turnkameraden verloren.

Lebewohl, Köbi.

Tief berührt möchten wir der Trauerfamilie unser aufrichtiges Mitgefühl aussprechen.

Im Jahr 2011 initiierte er unser Roggwiler Faustballturnier, das seither jedes Jahr im Oktober stattfindet und fester Bestandteil unserer jährlichen Aktivitäten geworden ist.

Ugo De Santis im Namen der Turner der Männerriege Roggwil.

Streiten will gelernt sein



Die Projekttag im Schulhaus Seegarten hatten dieses Jahr ein ganz spezielles Ziel: die Kommunikations- und Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

kann man fair streiten?», «Wie können wir Konflikte lösen?», «Wie können wir gemeinsam etwas (er)schaffen?» Anhand unterschiedlicher Geschichten wurden durch Rollenspiele, Diskussionsrunden und gemeinsamen Spiele wichtige Aspekte von Konflikten und Gefühlen herausgearbeitet und den Schülerinnen und Schülern verständlich gemacht. Zur Stärkung der Gemeinschaft gab es zudem auf allen Stufen Angebote wie Kooperationsspiele, gemeinsames Basteln und persönliche Gesprächsrunden.

Als Grundlage diente «Chili-Das Konflikttraining» vom Roten Kreuz. In zahlreichen Workshops und Arbeitsgruppen setzten sich die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse zusammen mit ihren Lehrpersonen mit unterschiedlichen Themen auseinander. Zum Beispiel «Wie



Auflage Baugesuch

Bauherrschaft
Stefano und Fabienne Della Polla, Wertstrasse 26, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Einbau Windschutzverglasung bei bestehender Sitzplatzüberdachung (Süd), Parzelle 4263, Wertstrasse 26, 9320 Arbon

Auflagefrist
24. Mai – 12. Juni 2024

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



Für das Sozialamt suchen wir per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/-in Buchhaltung 80–100 %

In dieser Funktion sind Sie zuständig für die verantwortungsvolle Führung der Buchhaltung des Sozialamtes.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



Für die Stadtkanzlei suchen wir eine/n

Stv. Stadtschreiber/-in (80–100 %)

Sie haben politisches Flair und eine sehr gute schriftliche Ausdrucksweise? Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Cafimat.ch AG, Thal
Grundeigentümer BS Architektur AG, Horn
Projektverfasser BS Architektur AG, Horn
Vorhaben Neubau Geschäftshaus, Baugesuch V2
Parzellen 726 / 572 / 573 / 575
Flurname / Ort Seestrasse 19b, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 24.05.2024 bis 12.06.2024
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 22.05.2024 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Mettler Entwickler AG, St. Gallen
Grundeigentümer Mettler Entwickler AG, St. Gallen
Projektverfasser Carlos Martinez Architekten AG, Berneck
Vorhaben Neubau 9 Mehrfamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage
Parzellen 3 + 12
Flurname / Ort Seestrasse/Arrivée/Bachgallen Ost, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 24.05.2024 bis 12.06.2024
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 22.05.2024 Gemeindeverwaltung Horn TG



**LANDQUARTSTRASSE 86
9320 ARBON**



**Am 25.05.24 bei uns;
das Repair Café Arbon.
Live Reparaturen vor Ort.
Von 09:30 bis 16:00 Uhr.**

**REPAIR
CAFÉ** EIN PROJEKT
DER STIFTUNG FÜR
KONSUMENTENSCHUTZ

Tag der guten Tat



Repair Café Arbon



VITRINE

Arbonia übernimmt zwei Tür-Unternehmen

Die Arboner Firma Arbonia will europäischer Marktführer im Bereich Türen werden. Dies liess sie zuletzt verlauten, als sie im April den Verkauf der «Division Climate» bekannt gab. Nun kommt sie diesem Ziel mit zwei Firmenübernahmen ein Stück näher. So gab «Arbonia» Ende der letzten Woche bekannt, den spanischen Marktführer für Innentüren in Südwesteuropa, Dimoldura, sowie das tschechische Unternehmen Lignis für Spezialtüren akquiriert zu haben. Mit den beiden Übernahmen erweitert man «strategiekonform den geografischen Footprint nach Südwest- und Osteuropa», teilt das Unternehmen mit. «Arbonia» übernimmt alle Aktivitäten von «Dimoldura» und «Lignis» inklusive der rund 600 Mitarbeitenden. Die beiden Akquisitionen werden durch einen Überbrückungskredit in Höhe von 100 Mio. Euro sowie durch vorhandene Kreditlinien finanziert. Der Überbrückungskredit solle nach erfolgtem Abschluss des Verkaufs der «Division Climate» zurückgeführt werden. pd

Vortragsabend Nahostkonflikt

Am Freitag, 31. Mai, findet um 19.30 Uhr im Schloss Hotel Romanshorn ein Vortragsabend statt zum Thema «Der Nahost-Konflikt: Geschichte – Vorgeschichte – Aktualität – Zukunft». Referent ist Thomas Schaffner aus Frauenfeld. Er ist Historiker, Theologe, Journalist und derzeit Student der Religionswissenschaften und der Judaistik. Im Referat sollen die diversen Narrative der beteiligten Konfliktparteien vorgestellt werden, mit Augenmerk auf die innerisraelische und -jüdische Debatte weltweit, aber auch auf die Verwerfungen innerhalb der arabischen Welt. Im Anschluss an den Vortrag beantwortet der Referent die Fragen des Publikums. Organisiert wird der Anlass von der EVP Bezirk Arbon und der EVP Romanshorn-Salmsach. Der Vortragsabend ist kostenlos. Es gibt eine freiwillige Kollekte. pd

Neuer Partner für «Heimat»

Die Gossauer Firma Swiss Financial Holding steigt mit einer Minderheitsbeteiligung bei «Heimat» ein.

Anfang des Jahres stand die Steinacher Firma Koch & Gsell mit ihrem Konkurs in den Schlagzeilen. Mitte März gab Inhaber Roger Koch dann bekannt, dass er mit der neuen Firma Pada Switzerland GmbH die Produktion sämtlicher «Heimat»-Produkte wieder aufnehmen kann. Dies auch dank neu gewonnener Investoren. Dazu zählt nun auch die familiengeführte SFH Swiss Financial Holding AG aus Gossau. Zur Gruppe der Brüder Samuel und Benjamin Wüst gehört unter anderem der Kinder-Indoorspielplatz Bambolino sowie die Lebensmittel-Manufakturen Bufis und Alder's Food. Auch Hanfprodukte sind den beiden nicht fremd, experimentierten sie mit «Bufis» bereits 2015 mit Hanfgetränken. Mit dem Einstieg bei «Heimat» sollen gegenseitig Synergien erschlossen werden.



Roger Koch (Mitte) mit Samuel (r.) und Benjamin Wüst. z.V.g.

So kann Koch vom Netzwerk und der Infrastruktur von SFH profitieren und diese wiederum vom Know-how der Steinacher Firma in der Hanfprodukte-Entwicklung. Die operative Tätigkeit bleibt auch nach dem Firmeneinstieg bei Roger Koch, wie die drei Unternehmer in einer gemeinsamen Medienmitteilung festhalten. kim/pd

Zwei Arboner Vizepräsidenten



Das Präsidium des Thurgauer Grossen Rates ist im neuen Amtsjahr in der Hand der Mitte. Peter Bühler (2.v.l.), Betriebsökonom aus Ettenhausen, erhielt 116 von 121 massgebenden Stimmen. Zum Regierungspräsidenten hat der Grosse Rat bereits zum zweiten Mal Walter Schönholzer (FDP, 2.v.r.) aus Kradolf gewählt, er erhielt 106 von 115 massgebenden Stimmen. Neuer Vizepräsident des Grossen Rates ist der Arboner Stadtpräsident René Walther

(FDP, rechts). Er konnte 111 von 118 massgebenden Stimmen auf sich vereinen. Zum Vizepräsidenten des Regierungsrates wählte der Grosse Rat Dominik Diezi (Die Mitte, links), er erhielt 119 von 121 massgebenden Stimmen. Der neue Präsident des Grossen Rates hat sein Amt unmittelbar nach der Wahl angetreten. Die Amtsperiode des neuen Regierungspräsidenten beginnt derweil am 1. Juni 2024. Beide sind für ein Jahr gewählt. mitg

Leserbrief

Reben 4 zu wenig günstig

Zwischen dem Denner und dem Pärkli liegt das Schulhausareal Reben 4. Es besteht aus kunterbunten, teils verschachtelten Baukörpern. Unter anderem wegen dieser Komplexität will es die Sekundarschulgemeinde Arbon (SSG) abtossen. Für einen Neubau hat sie sich bereits das Schrebergartenareal Lärchenstrasse gesichert. Die Primarschulgemeinde Arbon (PSG) soll ihr das Areal Reben 4 als «Glücksfall» abnehmen. Klar ist: Die PSG Arbon hat mit der SSG solidarisch zu sein. Es kommt keine andere Käuferschaft in Betracht. Doch zu welchem Preis?

Die SSG umfasst die PSG Arbon, Freidorf, Frasnacht, Roggwil und Stachen. Arbon ist demokratisch die stärkste. Zwei Drittel der Einwohner wohnen hier. Finanziell ist sie jedoch pro Einwohner klar die schwächste. Damit die PSG Arbon finanziell nicht für immer die rote Laterne der fünf PSG trägt und weil selbst die Experten zuzugeben hatten, dass für öffentliche Schulhausareale keine Marktwerte existieren, ist die Transfersumme für das Areal Reben 4 nicht mit einer Scheingenauigkeit von 2000 Franken von Experten, sondern politisch festzulegen. 10 Mio. Franken sind genug. Auch so macht die SSG immer noch einen Buchgewinn von mehr als 7 Mio. Franken. Die Kosten für Schulhausbauten trägt die regionale SSG zudem leichter und gerechter als die finanzschwache PSG Arbon. Darum: Nein zum Kauf des Areals zum zu hohen Expertenpreis von 12,382 Mio. Franken durch die PSG Arbon. Der Preis soll auf maximal 10 Mio. Franken abgesenkt und das Geschäft so nochmals vors Volk gebracht werden!

Riquet Heller, Arbon

Autoviva und CUPRA erobern den Thurgau

Showroom-Eröffnung und vier Jahre gratis Service in Amriswil

Die Marke CUPRA steht für High Performance, Innovation und Leidenschaft für Autos. Im neuen CUPRA-Showroom der Autoviva AG in Amriswil ist diese Leidenschaft definitiv spürbar: An der Eröffnungsfeier strahlen die Augen von Kunden und Mitarbeitenden beim Anblick des einzigartigen Neubaus und der CUPRA Fahrzeuge. Diese Begeisterung will der Familienbetrieb im gesamten Thurgau wecken – deshalb schenkt Autoviva bis Ende August allen CUPRA-Käufern den Service für die nächsten vier Jahre.

«Wir sind sehr stolz auf die erfolgreiche Partnerschaft mit der Marke CUPRA. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!», erzählt Tobias Schoop, Co-Geschäftsführer der Autoviva AG am Eröffnungsabend. Der neue CUPRA-Showroom beeindruckt mit seiner Hänge-Galerie, den Wänden aus Spritzbeton und der fast schwarzen Decke. Die holz- und kupferfarbenen Möbel und Dekorationen vervollständigen den auffälligen Look. Tatsächlich hat der Name aber nichts mit Kupfer zu tun, sondern setzt sich aus «Cup Racer» zusammen.

Vier Jahre kostenloser Service beim Kauf eines CUPRA

Zur Feier dieses Meilensteins offeriert Autoviva allen Personen, die bis zum 31. August 2024 einen CUPRA-Neuwagen kaufen, den Service für die nächsten vier Jahre. «Autoviva verkauft nicht nur Fahrzeuge, wir sind langfristig für unsere Kunden da – egal ob Service, Reparaturen, Versicherung und vieles mehr», erzählt Reto

Lüthi, Co-Geschäftsführer. «Mit dem kostenlosen Service-Paket möchten wir einen erleichterten Einstieg in die CUPRA-Welt bieten und finanziell etwas zurückgeben. Denn wir wollen den Thurgau von CUPRA begeistern!» Aktuell bietet CUPRA zwei Sondermodelle vom Born und vom Formentor – die Sensacion Editionen – zu Vorzugskonditionen von bis zu 8'550 CHF Rabatt und 0,99% Leasing an. Diese Aktion läuft bis Ende Juni. Das nächste grosse Highlight wird der CUPRA Tavascan, das erste vollelektrische SUV-Coupé von CUPRA mit bis zu 550km Reichweite. Das Modell ist ab Juli 2024 bei Autoviva bestellbar. Gegen Ende 2024 folgt dann der CUPRA Terramar, ein Plug-in-Hybrid-SUV mit bis zu 100km elektrischer Reichweite – es bleibt aufregend!

Mit CUPRA, VW und SEAT in die Zukunft

Obwohl die spanische Marke 2023 erst ihr fünfjähriges Jubiläum feierte, hat sie sich auf den Schweizer Stras-

sen erfolgreich etabliert. Seit 2024 wird sie durch exklusive «CUPRA-Garages» (englisch ausgesprochen) in der Schweiz vertreten und Autoviva ist eine davon. Autoviva ist als SEAT-Garage vor genau 40 Jahren entstanden und zu einer renommierten Anlaufstelle rund ums Auto für viele Thurgauer- und Thurgauerinnen geworden. Seit 2015 hat Autoviva auch VW und VW Nutzfahrzeuge im Sortiment und bietet so diverse Modelle für alle Vorlieben. Der neue CUPRA-Showroom ist ein weiterer Meilenstein und ein klares Bekenntnis, mit SEAT, CUPRA, VW und VW Nutzfahrzeuge auch in Zukunft den Thurgau zu erobern. CUPRA ist ursprünglich aus der Marke SEAT entstanden und hat ihrer Mutter-Marke zeitweise sogar fast das Rampenlicht gestohlen. Nun kommen aber auch wieder neue SEAT-Modelle auf den Markt, zum Beispiel die Jubiläumsausgabe des Ibiza, und die beiden Marken haben ihre Eigenständigkeit erfolgreich manifestiert.



Publireportage

TIPPS & TRENDS

Im Glanz der alten Zeiten

Dieses Wochenende gehört das Arboner Seeufer wieder ganz den Oldtimern. Umgeben von historischen Fahrzeugen aller Art dürfen sich die Besuchenden auf zwei Tage abwechslungsreiches Programm freuen.

Zu den Höhepunkten des diesjährigen «Arbon Classics» gehört – nebst der Vielzahl an historischen Gefährten zu Land und zu Wasser und auf den Schienen – natürlich die Flugshow der Patrouille Suisse. Deren Training sowie jenes des PC-7 Teams und des Super Pumas kann übrigens bereits heute Freitag ab 14.35 Uhr am Arboner Himmel verfolgt werden. Der offizielle Auftritt der Patrouille Suisse erfolgt am Samstag, 25. Mai, ab 15.40 Uhr. Angesichts der noch ungewissen Zukunft der Flugstaffel lohnt sich ein Besuch. Wer weiss, wie lange diese noch bestehen wird. Ebenfalls ein Besuch wert ist die Arboner Altstadt



Der imposante Dampfwalzen-Corso am «Arbon Classics» ist immer wieder ein Spektakel, welches das Publikum in Staunen versetzt. Archiv

am Sonntag, 26. Mai. Dann nämlich findet dort das Mini Cooper Meeting anlässlich deren 65-Jahr-Jubiläum statt. Die Altstadt präsentiert sich dem Anlass entsprechend im britischen Gewand und diverse

Geschäfte und Restaurants laden zum Flanieren und Verweilen ein. Nicht verpassen sollte man auch die Sonderschau «100 Jahre Saurer Tankwägeli», die beim Saurer Museum stationiert ist. Ebenso wenig

die diversen Mitfahrgelegenheiten, sei dies in einem alten Saurer Postauto oder auf einem der historischen Schiffe, die im Arboner Hafen vor Anker gehen.

Ein «Button» voller Vorzüge

Das Festgelände ist samstags und sonntags von 9 bis 17 Uhr geöffnet, die Festwirtschaft am Hafendamm samstags sogar bis 22.30 Uhr. Der Festivalbesuch ist kostenlos. Mit dem Kauf eines «Buttons» für 5 Franken erhalten Besuchende jedoch diverse Vergünstigungen bei den Festivalattraktionen. Da für Besuchende ohne Oldtimer keine zusätzlichen Parkplätze zur Verfügung stehen, bitten die Veranstalter darum, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. Angaben zu Sonderfahrten mit Zug und Schiff finden sich auf der Webseite arbon-classics.ch. Dort ist auch das vollständige Programm einsehbar, welches regelmässig aktualisiert wird. kim

Die «Arbor Felix» feiert ihren 90. Geburtstag

Die MS Arbor Felix gehört mit ihrem fortgeschrittenen Alter zu den Oldtimern auf dem Bodensee. Doch die rüstige alte Dame glänzt auch mit stolzen 90 Jahren noch mit einem surrenden Motor und viel Nostalgie.

Ihre 90 Jahre sieht man der «Arbor Felix» nicht an. Gepflegt und zu recht gemacht schippert sie auch diesen Sommer über den See. Dafür sorgt Kapitän Michael Popp seit fast 30 Jahren mit viel Hingabe. Seit er das Schiff 1996 erworben hat, baute er eine Heizung ein, ersetzte die Fenster, stattete das Schiff mit neuen Tischen und Bänken sowie einer vibrationsarmen Schiffsschraube aus und wertete den Fahrgastraum mit Lärchenholz auf. Dabei legte er, wenn immer möglich, selbst Hand an. Und immer mit dem Ziel, einen Mehrwert in Punkto Nachhaltigkeit und Komfort



Kapitän Michael Popp auf seiner «Arbor Felix».

z.V.g.

Der Motor, anfangs ein Maibach mit 45 PS wurde bald durch einen etwas stärkeren Chrysler ersetzt. Ab 1963 fuhr das Motorschiff mit einem Saurer Motor weiter. Seit gut 30 Jahren mit 125 PS und einem CT3D, welcher einen Jahresverbrauch von 6,5 Liter pro Stunde hat. Das entspricht etwa dem durchschnittlichen Verbrauch eines PW.

Eine Ausfahrt zum Geburtstag

Um den 90. Geburtstag seiner MS «Arbor Felix» gebührend zu feiern, bietet Kapitän Michael Popp während der «Arbon Classics» dieses Wochenende vom 25. bis 26. Mai halbstündige Rundfahrten ab Arbon an. Diese finden um 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13 Uhr, 14.30 Uhr sowie 16 Uhr statt. Interessierte können an der Anlegestelle am Hafen Arbon zusteigen. Eine Rundfahrt kostet 5 Franken. Mit einem «Arbon Classics»-Button ist die Fahrt kostenlos. pd

PADL Festival zieht ins «Buchhorn»

Es ist wieder so weit: Vom 31. Mai bis 2. Juni steht das dritte PADL Festival in Arbon an. Diesmal mit einem neuen Organisator und an einem neuen Veranstaltungsort.

Bereits bei den ersten beiden Durchführungen des PADL Festivals in Arbon hatte die Kanuschule Bodensee bei verschiedenen Programmpunkten mitgewirkt, nun übernimmt sie dieses Jahr das Zepher in der Organisation der Veranstaltung. Das sei von Anfang an der Plan gewesen, wie Franziska Bresciani von Thurgau Tourismus erzählt: «Wir wollten den Event so weit aufbauen, dass er danach von einem lokalen Organisator übernommen werden konnte.» Mit der Kanuschule Bodensee hätten sie den perfekten Partner gefunden. Der Aufwand, den sie sich damit angelacht haben, sei keinesfalls zu unterschätzen, weiss Philipp Hausmann von der Kanuschule Bodensee: «Aber dank der Zusammenarbeit mit unseren Hauptpartnern wie Thurgau Tourismus, der Stadt Arbon oder der Bodensee Schifffahrt wird dieser Event möglich.» Ziel ist es, den Wassersport möglichst vielen Personen nahe zu bringen. Dies soll mit unterschiedlichsten Aktivitäten gelingen:



Das PADL Festival begeistert Laien und Padl-Profis gleichermaßen. z.V.g.

Vom Grosskanadier-Rennen am Freitagabend, 31. Mai, um 17.30 Uhr über die SUP Suisse Tour am Samstag, 1. Juni, ab 10 Uhr bis hin zum grossen Highlight des Festivals: dem «Race Across the Lake» am Sonntag, 2. Juni, um 7.30 Uhr, bei der die Teilnehmenden zuerst mit der Fähre nach Friedrichshafen chauffiert werden, um danach 15 Kilometer über den Bodensee zu paddeln. Anmelden kann man sich

online unter kanuschule-bodensee.ch für alle Wettkämpfe und Veranstaltungen. Doch auch unangemeldet kann man sich während des Festivals alles rund ums Paddeln näher anschauen und ausprobieren. Zum ersten Mal findet das PADL Festival dieses Jahr im Strandbad Buchhorn statt, in welches Teilnehmende und Interessierte während der Dauer des PADL Festivals gratis Eintritt erhalten. lg

Eine zarte Geschichte über Vertrauen



Am Sonntag, 26. Mai, zeigt das Chora Theater um 11 Uhr in der Musikschule in Arbon das Stück «Spring ins Glück», ein Figurentheater für alle ab 4 Jahren. Es ist eine zarte Geschichte über das Vertrauen: Die Schnecke Cara ist so fasziniert vom schönen Raben Cola, dass sie ganz vergisst zu flüchten. Beide wagen das Unvorstellbare und vertrauen einander. Sie begegnen sich und sind bald füreinander da. Am Ende erfüllen sich die kühnsten Wünsche von beiden. Das Stück entfaltet sich wie der Frühling, zart und verheissungsvoll. Reservierungen sind telefonisch unter 071 525 16 61 oder per Mail info@chora-theater.ch möglich. Weitere Informationen finden sich unter www.chora-theater.ch. pd

Oli Kehrli Duo im Schloss Dottenwil

Für «Vierti Rundi», dem jüngsten Studioalbum des Chansoniers, hat sich Oli Kehrli angriffslustige Verstärkung besorgt. Auf der Bühne gesellt sich sein Pianist und Akkordeonist Lukas Iselin dazu. Gemeinsam nehmen sie die Herausforderung an und steigen furchtlos in den Boxring des Lebens. Dieses verlangt schliesslich immer mal wieder Schicksals- und Rückschläge wegzustecken, womöglich Schwächen zu offenbaren, mit den eigenen Unzulänglichkeiten zu hadern, aber hier und da auch ordentlich auszu-teilen. Am Samstag, 25. Mai, um 20 Uhr spielt das Duo im Schloss Dottenwil auf. Der Eintritt kostet 30 Franken. Reservierungen können per Mail an cesare.vender@bluewin.ch oder telefonisch unter 079 769 68 20 getätigt werden. pd

Jetzt Tische fürs Public Viewing reservieren

In einem Monat öffnen in Arbon die Tore des Public Viewing Events zur Europameisterschaft. Vor der einmaligen Kulisse des Bodensees und mit einer überdachten Arena kann bei allen Spielen mitgefiebert und gejubelt werden. Der Eintritt ist für jedes Spiel und alle Besuchenden jedes Alters frei. Für alle Spiele mit Schweizer Beteiligung können zudem 10er-Tische reserviert werden. Ein Tisch kostet 180 Franken. Darin enthalten ist eine Konsumationskarte im Wert von 100 Franken. Die weiteren Details finden sich online auf der Website www.euro-arbon.ch. Um einen erstklassigen Sitzplatz zu haben, wird empfohlen, Tischreservierungen frühzeitig vorzunehmen. pd



Fussball mit Aussicht: Das Public Viewing am Arboner Seeufer glänzt mit einem einmaligen Standort. z.V.g.

Horner Schülerschaft geht auf Sendung

Während ihrer Projektwoche werden die Klassen 3 bis 6 der Schule Horn auf Sendung gehen. Vom 29. bis 31. Mai werden die Kinder mit dem Team des «powerup_radio» vom Kinderdorf Pestalozzi direkt mit der Ausstrahlung beginnen. Hörerinnen und Hörer können sich online live dazuschalten unter www.powerup.ch und erfahren, was die Mittelstufe der Schule Horn Spannendes rund um Horn und die Welt zu berichten hat. pd

Testschuh- und Erlebnistage bei «kybun»

Der «kybun Joya»-Shop in Arbon lädt dieses Wochenende, vom 24. bis 25. Mai zu zwei Erlebnistagen ein. Am Samstag können die «kybun»-Schuhe kostenlos getestet werden, auch draussen entlang des Arboner Seufers. An beiden Tagen stehen interessierten Besuchenden zudem die «kybun Joya»-Gesundheitsberater für Fragen rund um Beschwerden am Bewegungsapparat und zu den Produkten zur Verfügung. Vor Ort können Produkte getestet, eine kostenlose Fussdruckmessung gemacht und das Fussmassagegerät erlebt werden. Am Glücksrad winken diverse Preise. pd

Frühbucher-Rabatt für Seenachtsfest-Besucher

Vom 5. bis 7. Juli findet das langersehnte Arboner Seenachtsfest wieder statt. Der Vorverkauf für die Tickets am Samstag ist bereits angelaufen. Am Freitag und Sonntag sowie am Samstag bis 15 Uhr ist der Besuch des Festes kostenlos. Auf die Besuchenden am Samstag ab 15 Uhr wartet ein abwechslungsreiches Programm unter anderem mit dem bekannten Spektakel «Fischerstechen» aus Langenargen, das zum ersten Mal in Arbon stattfindet, sowie einem Daydance und verschiedenen Bands am Abend. Wer jetzt schon ein Ticket bestellt, profitieren noch vom Frühbucher-Rabatt. Das ganze Programm und der Ticketverkauf finden sich unter seenachtsfest-arbon.ch. pd

Ein Blick fürs Schöne

Kim Berenice Geser

Seit sieben Jahren verleihen die Mitarbeiterinnen der «Deko Agentur» in Arbon Events aller Art den besonderen Schliff. Nun endlich bekommt auch ihr eigenes «Zuhause» einen Makeover und den dringend benötigten Platz.



Geschäftsinhaberin Jennifer Eyiden (rechts) und ihre Stellvertreterin Helene Keller freuen sich, in den neuen Räumen endlich genug Platz zu haben. kim

«Ist es nicht toll?», fragt Jennifer Eyiden, Inhaberin der Deko Agentur GmbH und zeigt mit einer ausladenden Handbewegung auf die neuen Räumlichkeiten. Bisher war die Agentur, welche von Hochzeiten über Firmenanlässe bis zu Einkaufszentren alles dekoriert und Events aller Art organisiert in einem kleinen, rustikalen Atelier an der Brühlstrasse 2e eingemietet. Im gleichen Gebäudekomplex (Hausnummer 4) wurde dieses Jahr jedoch zur grossen Freude des ganzen Teams ein Ladenlokal frei. «Da wusste ich, da müssen wir sofort zuschlagen.» Denn nicht nur platze das Lager längst aus allen Nähten, auch ein Showroom für Kundinnen

und Kunden fehlte. «Im neuen Raum haben wir nun die Möglichkeit, unser Angebot attraktiv zu präsentieren», freut sich auch Helene Keller. Sie ist Eyidens Stellvertreterin und seit bald sechs Jahren im Betrieb tätig, in dem rund 20 Freelancerinnen beschäftigt sind. Alle aus Kreativberufen und alle Eltern. «Wir wollen ihnen mit der «Deko Agentur» die Vereinbarkeit von Familie und

Beruf ermöglichen», erklärt Eyiden. Um ihre neuen Räumlichkeiten, das Geschäftskonzept, die Menschen dahinter und ihre Produkte einem breiten Publikum präsentieren zu können, laden sie und ihr Team diesen Samstag, 25. Mai, von 11 bis 15 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Nebst vielen Deko-Inspirationen wartet auf die Gäste ein Apéro und viel kreativer Austausch.

125 Jahre Kirchenchor St. Martin



Am Sonntag, 26. Mai, um 18 Uhr findet in der Kirche St. Martin anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Kirchenchores St. Martin ein «Festliches Abendlob» statt. Gemeinsam mit den Solistinnen Alexa Vogel und Martina Gmeinder, dem Sinfonischen Orchester Arbon mit Konzertmeister Leo Gschwend und Nathan Hubov an der Truhenorgel führt der Kirchenchor St. Martin Arbon unter der Leitung von Dieter Hubov marianische Werke von Johann Ernst Eberlin, Sigismund Ritter von Neukomm, Wolfgang Amadeus Mozart und Valentin Rathgeber auf. Als besonderer Höhepunkt erklingt das Magnificat RV 610 von Antonio Vivaldi. Die Textimpulse liest Diakon Matthias Rupper. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Im Anschluss an das Konzert findet ein Apéro im Martins-Saal statt. pd

Mit den Bienen im Einklang

Aaron Grubelnik

Der Imkerverein Egnach und Umgebung kümmert sich seit 125 Jahren um Bienen und ihr Wohlergehen. Passend zum anstehenden Jubiläum spricht Präsident Martin Stettler über seine Passion, das Bienensterben und die nötigen Massnahmen, dieses einzudämmen.

Martin Stettler, was fasziniert Sie am Imkern?

Am meisten fasziniert mich, dass man mit der Natur arbeiten muss. Vor 50 Jahren, als ich in die Oberstufe ging, habe ich mit meinem Vater angefangen zu imkern und es hat mich nicht mehr losgelassen. Ein Grund dafür ist, dass das Imkern sich immer verändert. Jedes Jahr, jede Saison und jedes Bienenvolk ist unterschiedlich. Man muss immer flexibel sein und sich in die Bienen und die Natur hineinversetzen können.

Was braucht es noch, um Imker zu werden?

Zeit, Zeit und nochmals Zeit. In der Hochsaison von Ende März bis Ende September muss man fast immer verfügbar sein. Man darf maximal zwei Wochen fehlen. Im Winter bereitet man dann die Geräte und Bienenstöcke für das nächste Jahr vor. Imkern ist ein Ganzjahresjob.

Kann man vom Imkern leben?

Es gibt schon Berufsimker in der Schweiz. Als Familienbetrieb kann man ab 200 bis 250 Völkern auch davon leben. Als Firma bräuchte man 300 bis 400 Bienenvölker. Es reicht allerdings nicht aus, nur den Honig zu verkaufen. Auch andere Bienenprodukte wie Wachskerzen, Pollen oder Gelée Royale sollten angeboten werden.

Natur- und Tierschutzorganisationen warnen seit Jahren vor dem Bienensterben. Wie bedrohlich schätzen Sie die Lage ein?

Das ist schwierig zu sagen. Bienen gibt es seit Jahrtausenden und sie haben sich immer angepasst. Das grösste Problem ist die Zerstörung der Natur. Bienen brauchen Pollen und Nektar.



Martin Stettler betreut 30 Bienenvölker im Oberthurgau. «Für die Arbeit mit ihnen braucht es eine ruhige Hand. Sie reagieren auf Nervosität und Hektik», erklärt er. ag

Und wie beim Menschen ist es wichtig, dass sie nicht immer das gleiche zu sich nehmen. Dies kann nur durch Biodiversität erreicht werden.

Was unternimmt der Imkerverein, um diese zu fördern?

Die Bevölkerung sensibilisieren. Die Biodiversität ist wichtig, nicht nur für die Bienen, sondern für alle Insekten. Es braucht nicht nur Blühstreifen, in den Gärten sollte auch ein möglichst vielfältiges Pflanzenangebot, das vor allem auch im Sommer blüht, vorhanden sein. Hier wird bereits viel gemacht. So wurden beispielsweise Blühstreifen für Bestäuber in den nationalen Massnahmenplan des Bundesamtes für Landwirtschaft für die Gesundheit der Bienen aufgenommen. Zudem hat unser Verband BienenSchweiz die Kampagne zur Förderung von Blühflächen ins Leben gerufen.

Schon seit 125 Jahren setzt sich der Imkerverein Egnach und Umgebung für das Wohl der Bienen ein. Das ist eine lange Zeit. Wie kam es, dass der Verein so lange Bestand hat?

Durch Mitgliederpflege und gute Vorstandsarbeit. Wir haben einmal im Monat einen «Höck» bei dem wir uns über verschiedene Themen informieren und austauschen und erhalten wertvolle Unterstützung durch den

Thurgauer Kantonalverband, sowie von BienenSchweiz oder Apisuisse unserem Imker-Dachverband in der Schweiz. In der Hauptzeit bieten wir ein attraktives Programm an, damit wir unsere Mitglieder laufend über aktuelle Kenntnisse informieren können. Zudem sind wir Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme zum Thema Bienen und Imkern. Durch all dies ist unser Verein über die Jahre laufend gewachsen und umfasst mittlerweile 118 aktive und 20 passive Mitglieder.

Den Oberthurgauer Bienen auf der Spur

Am Sonntag, 26. Mai, feiert der Imkerverein Egnach und Umgebung sein 125-jähriges Bestehen. Interessierte von Gross bis Klein erfahren von 10 bis 16 Uhr an zehn verschiedenen Posten zwischen Amriswil und Roggwil Spannendes über Bienen und Imker. In der Obstsortensammlung Roggwil wird beispielsweise über den Zusammenhang von Bienen und Natur aufgeklärt und in der Magazinimkerei im Leh 16 in Stachen erfährt man, wie ein Bienenjahr aussieht und wie der Honig ins Glas kommt. Das vollständige Programm findet sich unter iv-egnach.ch.

felix.

DER WOCHE

Michael Popp

Wer dieses Wochenende über das Festgelände des «Arbon Classics» streift, wird schnell feststellen: Für den Erhalt und die Pflege historischer Fahrzeuge braucht es viel Leidenschaft. Diese legt auch Michael Popp an den Tag. Der Kapitän und Gastgeber auf der «Arbor Felix» hegt und pflegt die historische Zeitzeugin seit bald 30 Jahren mit viel Liebe zum Detail. Diesen «felix. der Woche» erhält er, weil er mit seinem Engagement dazu beiträgt, dass ein Stück Arboner Seefahrts-Geschichte erhalten und darüber hinaus erlebbar bleibt.

PRESSWERK

KULTURZENTRUM



- 25.05. **MARIUS BEAR** EVENTHALLE
- 26.05. **CHORA THEATER** FIGURENTHEATER IM DIETSCHWEILERSAAL
- 30.05. **SING&GIN** RESTAURANT
- 04.06. **PODIUMSKONZERT** DIETSCHWEILERSAAL
- 08.06. **SCHÜLERORCHESTER** KONZERT DIETSCHWEILERSAAL
- 15.06. **TANZFESTIVAL** MUSIKSCHULE
- 16.06. **BLÄSERFESTIVAL** MUSIKSCHULE
- 19.06. **MUSICAL** «FREMDE WERDEN FREUNDE»
- 27.06. **SING&GIN** RESTAURANT
- 14.09. **JAN SEVEN** DETTWYLER EVENTHALLE
- 26.09. **SING&GIN** RESTAURANT

PRESSWERK-ARBON.CH

